

portfolio:update

Mai 2026



Thematisch investieren
am Puls der Megatrends

**MEGA
TRENDS**

Autoren: Lorenzo Carcano, Dr. Philipp Finter, Daniel Sailer

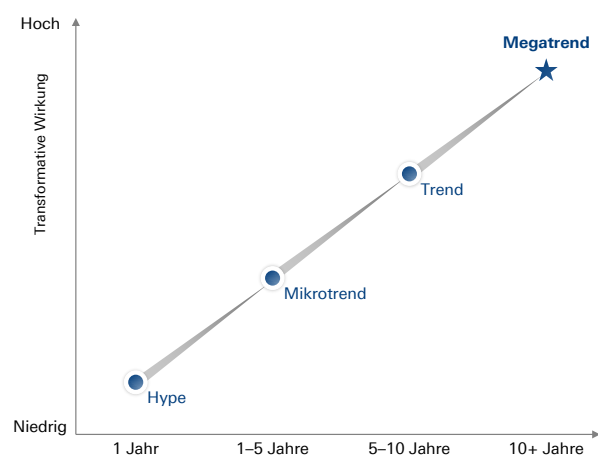
- **Vier Megatrends sind besonders entscheidend für den langfristigen Anlageerfolg: (1) beschleunigter technologischer Wandel, (2) geopolitischer Fragmentierung, (3) Klimaschutz und -anpassung und (4) gesellschaftlicher Wandel**
- **Über thematische Investments an den Schnittstellen der Megatrends können Anleger partizipieren – aktives Management ist jedoch für den Erfolg unerlässlich**
- **Breit diversifizierte Fonds sind im Vergleich zu Themenfonds die bessere Wahl, um die Exponierung gegenüber Investmentthemen zu steuern**
- **Thematische Analysen gehen über die traditionelle Betrachtung von Regionen und Sektoren hinaus und eröffnen zusätzliche Renditechancen für Stockpicker**

Megatrends sind langfristige, tiefgreifende Veränderungen von globaler Dimension, die letztendlich sämtliche Lebensbereiche durchdringen. Sie wirken sich maßgeblich auf die Investmentlandschaft aus und bilden die Grundlage für eine themenorientierte Anlagephilosophie, die nicht durch traditionelle sektorale oder regionale Denkmuster oder Stilrichtungen beschränkt wird. Dieses thematische Herangehen ermöglicht es, Unternehmen mit zukunftsfähigen Geschäftsmodellen zu identifizieren, die von den Megatrends profitieren. Und ebenso solche, die durch diese transformativen Entwicklungen existenziell bedroht sind.

Hinsichtlich ihrer transformativen Wirkung und Dauer lassen sich Megatrends von Hypes, Mikrotrends und Trends abgrenzen (vgl. Abbildung 1). Letztere sind kurz- bis mittelfristige Entwicklungen, deren Einfluss deutlich geringer ist und deren Reichweite regional begrenzt oder branchenspezifisch ausfällt. So wirken Trends mittelfristig, ohne die Grundstrukturen wesentlich zu verändern. Mikrotrends dagegen entstehen häufig in Nischen und haben nur punktuelle Wirkung.

Hypes sind kurzfristige, mediengetriebene Phänomene, die schnell aufkommen und ebenso schnell wieder verschwinden.

Abb. 1: Megatrends – Definition und Abgrenzung



Quellen: Metzler, Copenhagen Institute for Futures Studies (CIFS), Pictet Asset Management (2024)

Vier strukturelle Megatrends für Anleger

Aus Investorensicht sehen wir vier Megatrends als besonders entscheidend für den langfristigen

Anlageerfolg an: (1) der sich immer weiter beschleunigende technologische Wandel, (2) die wachsende geopolitische Fragmentierung, (3) die notwendige Anpassung an den menschengemachten Klimawandel und die damit verbundenen Bemühungen zur Minderung seiner Auswirkungen sowie (4) der gesellschaftliche Wandel, der unter anderem durch soziodemografische Entwicklungen wie Urbanisierung und eine alternde Bevölkerung geprägt ist. Wir halten es für sehr wahrscheinlich, dass diese Megatrends über Jahrzehnte hinweg anhalten und systemverändernde Auswirkungen haben werden.

Die vier Megatrends lassen sich nicht strikt voneinander trennen. Zum Beispiel führt ein wachsender globaler Wohlstand insbesondere in den Schwellenländern zu mehr Konsum.

Dieser erhöhte Konsum verstärkt den Klimawandel, sofern er mit einer Steigerung der Treibhausgasemissionen einhergeht. Gleichzeitig resultiert der erhöhte Konsum auch in einer höheren Nachfrage nach natürlichen Ressourcen, was etwa bei kritischen Rohstoffen wie sogenannten seltenen Erden zu spürbarer Knappheit führen kann. Der Zugang zu diesen Rohstoffen wird immer wichtiger und einige Staaten streben nach Versorgungssicherheit, ohne dabei auf Freihandel zu setzen. Dies geht einher mit Aufrüstung, wachsenden Handelsbarrieren und gezielten Investitionen in regionale Lieferketten.

Megatrends – im vorliegenden Beispiel der gesellschaftliche Wandel, der Klimawandel und die geopolitische Fragmentierung – stehen also in komplexen und wechselseitigen Beziehungen zueinander und verstärken sich gegenseitig.

Abb. 2: Vier transformative Megatrends bilden die Grundlage vieler Investmentthemen



Quelle: Metzler; Stand: 30.4.2026

Megatrends bilden die Grundlage vieler thematischer Anlagestrategien

Zu den Eigenschaften von Megatrends zählt ihre Allgemeingültigkeit, die eine direkte Ableitung konkreter Investitionsentscheidungen erschwert. Hier setzen thematische Anlagestrategien an: Sie bewegen sich häufig an der Schnittstelle zu Megatrends und nutzen deren langfristige Entwicklungen als unterstützenden Rahmen (vgl. Abbildung 3). Im Fokus stehen vor allem Investitionen in Aktien, doch auch thematische Engagements in Immobilien, Rohstoffen oder Private Equity sind verbreitet. Anleihen hingegen spielen bei thematischen Anlagestrategien nur eine untergeordnete Rolle.

Im Rahmen einer thematischen Anlagephilosophie stehen sowohl Themen im Fokus, die mittelfristig ein hohes strukturelles Wachstumspotenzial aufweisen, als auch solche, deren aktuelle Bedeutung in Zukunft voraussichtlich abnehmen wird. Beide Perspektiven dienen dazu, Rückschlüsse zu ziehen und die zukünftige Gewinn- und Umsatzentwicklung potenzieller Gewinner und Verlierer frühzeitig zu erkennen.

Schnelllebige Hypes, Stimmungswechsel an den Kapitalmärkten sowie kurzfristige Produkt- oder Geschäftszyklen qualifizieren sich dabei nach unserer Auffassung nicht für nachhaltig investierbare Investmentthemen. Auch gibt es Invest-

Abb. 3: Vom Megatrend zur Investmentidee



Quelle: Metzler; schematische Darstellung; Stand: 30.4.2026

mentthemen, für die das eigene Anlageuniversum eine Beschränkung darstellt, etwa wenn in diesem keine Investitionsmöglichkeiten mit ausreichendem thematischem Reinheitsgrad, also keine sogenannten „Pure Plays“, existieren.

Aktives Management entscheidend für den Erfolg thematischer Anlagen

Aktives Management ist für den Erfolg thematischer Anlagestrategien unerlässlich, denn statische thematische Buy-&Hold-Ansätze sind selten zielführend. Viele der von uns identifizierten Investmentthemen (vgl. Abbildung 4) unterliegen einem raschen technologischen Wandel, spezifi-

schen Marktzyklen und Einflüssen externer Katalysatoren wie Politik oder Regulierung, die sich sowohl positiv als auch negativ auswirken können. Entscheidend ist zudem, dass nicht allein die thematische Exponierung eines Unternehmens über den zukünftigen Anlageerfolg bestimmt.

Faktoren wie die Wettbewerbssituation, das Geschäftsmodell oder die Bilanz- und Managementqualität sind zusätzlich von zentraler Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund überrascht es nicht, dass selbst innerhalb und zwischen strukturell gut unterstützten Themen erhebliche Performance-

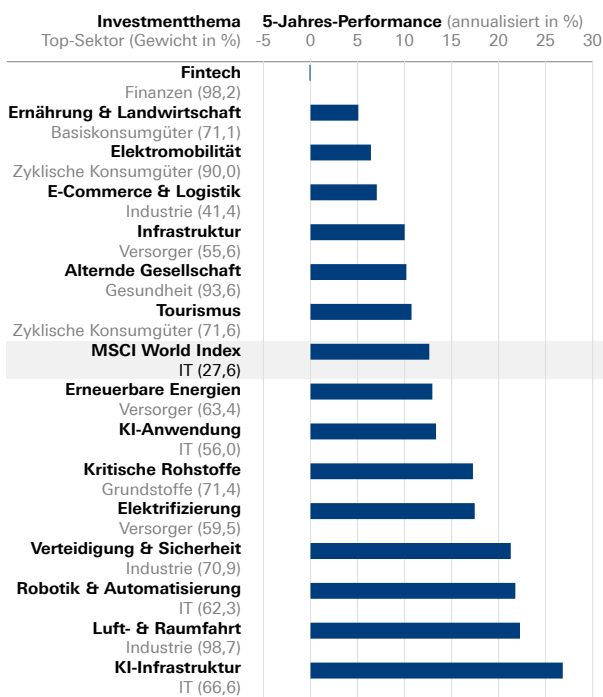
Abb. 4: Themenportfolios, Umsatzkategorien zur Unternehmensauswahl und Top-Holdings

Thema	Relevante Umsatzkategorien für Unternehmensauswahl (Beispiele)	Top-Holdings
Alternde Gesellschaft	Forschung, Entwicklung, Produktion von Medikamenten, Seniorenwohnheime, Dienstleistungen	Eli Lilly, AbbVie
E-Commerce & Logistik	Elektronischer Handel, Liefer- & Logistikdienstleistungen, Logistikinfrastruktur	Amazon, Walmart
Elektrifizierung	Elektrische Anlagen und Stromversorgungssysteme, Stromproduktion	GE Vernova, NextEra Energy
Elektromobilität	Elektroautoproduzenten, Batterie- und Brennstoffzellenproduzenten	Tesla, Toyota
Ernährung & Landwirtschaft	Lebensmittelproduktion, Agrarwirtschaft & -technologie, landwirtschaftliche Geräte, Viehzucht	Deere, PepsiCo
Erneuerbare Energien	Versorger, Projektierer & Ausrüster für Wind, Solar, Wasserkraft, Biomasse und Geothermie	Orsted, Bloom Energy
Fintech	Digitalbanken, Neobroker, Zahlungsplattformen & -abwicklung, Kreditkartenanbieter	Mastercard, Capital One
Infrastruktur	Data Center, Strom-, Gas- Kabelnetze, Energieversorgung, Transportdienstleistungen, Krankenhäuser	NextEra Energy, Iberdrola
KI-Anwendung	KI-Dienstleistungen, sprachgesteuerte Technologie, digitale Assistenten, prädiktive Analytik	Meta, Microsoft
KI-Infrastruktur	Cloud-Lösungen, Hardware & Analysesoftware für Rechenzentren	NVIDIA, Amazon
Kritische Rohstoffe	Recycling, Förderung v. Industriemetallen, seltenen Erden, Lithium, Uran, Bergbaumaschinen	Caterpillar, BHP Group
Luft- & Raumfahrt	Herstellung von Luft- & Raumfahrttausrüstung, Satellitendienstleistungen	Boeing, Honeywell
Robotik & Automatisierung	Sensorik, Datenverarbeitung, künstliche Intelligenz, Antriebssysteme, Applikationen	TSMC, Tesla
Tourismus	Hotels & Resorts, Kreuzfahrt, Passagierfluggesellschaften, Mietwagen, Reisevermittlung	Booking Holdings, Marriott
Verteidigung & Sicherheit	Rüstungsgüter & -komponenten, Unterstützungssysteme, Dienstleistungen, Cyber Security	GE Aerospace, Palantir

Quelle: Metzler; Stand: 30.4.2026

unterschiede auftreten können. So hat die annualisierte Wertentwicklung der 15 von uns exemplarisch berechneten Aktienthemenportfolios in den vergangenen fünf Jahren eine erhebliche Bandbreite (vgl. Abbildung 5). Sie reicht von -0,1 bis +26,8 Prozent – und dies, obgleich sämtliche Themen grundsätzlich von den eingangs skizzierten Megatrends profitieren sollten. Acht der Themenportfolios haben sich in den vergangenen fünf Jahren besser entwickelt als der globale Aktienmarkt (MSCI World Index), sieben verzeichneten eine Underperformance.

Abb. 5: Performance von Investmentthemen



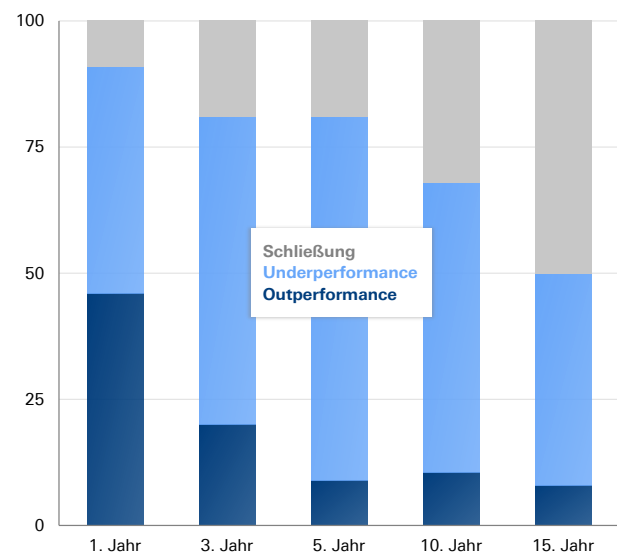
Quelle: Metzler; Total Return-Performance in Euro; Stand: 30.4.2026; Die Zuordnung der Unternehmen zu den Themenportfolios erfolgt regelgebunden primär auf Basis von Umsatzanteilen. Das Gewicht eines Unternehmens im Portfolio ist auf maximal zehn Prozent begrenzt.

Themenfonds liefern selten Outperformance

Reine Themenfonds tun sich in der Regel schwer, den breiten Markt zu übertreffen. Morningstar berichtet, dass die Wahrscheinlichkeit, mit einem Themenfonds drei Jahre nach seiner

Auflage eine Outperformance zu erzielen, lediglich bei 20 Prozent liegt (vgl. Abbildung 6). Mit zunehmender Haltedauer nimmt diese Wahrscheinlichkeit weiter ab. Zugleich steigt das Risiko, dass der Fonds vom Markt genommen wird. Aktienanleger tun also gut daran, einen weiten Bogen um Themenfonds zu machen.

Abb. 6: Überlebens- und Erfolgsraten globaler Themenfonds im Vergleich zu globalen Aktien (in %)



Quellen: Metzler, Morningstar (2025) „Global Thematic Fund Landscape 2025“; Stand: 30.9.2025

Neben überdurchschnittlich hohen Managementgebühren dürfte ein wesentlicher Grund für die häufig ausbleibende Outperformance von Themenfonds in der Produktpolitik vieler Fondsgesellschaften liegen. Neue Strategien werden nicht selten in unvorteilhaften Phasen eines Themenzyklus aufgelegt, etwa in Zeiten eines ausgeprägten Marktüberschwangs, wenn die Bewertungen bereits ambitioniert sind.

Der entscheidende Nachteil liegt jedoch in der meist engen, monothematischen Ausrichtung der Fonds. Diese birgt zum einen das inhärente Risiko, dass ein heute als chancenreich erachtetes Anlagethema künftig an Bedeutung einbüßt. Zum anderen führt die Fokussierung zu einer

ausgeprägten Konzentration auf einzelne Sektoren, Regionen oder Anlagestile.

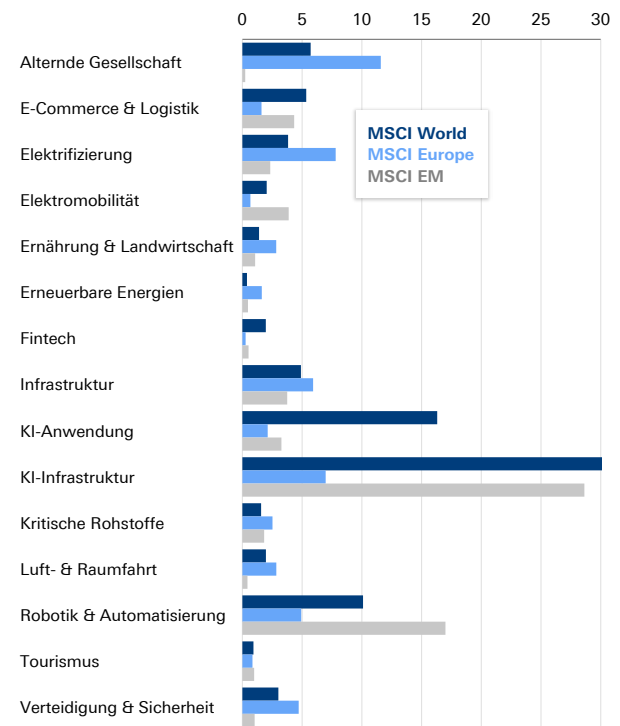
So entfallen in dem von uns berechneten Themenportfolio „Alternde Gesellschaft“ rund 90 Prozent des Gewichts auf Aktien des Gesundheitssektors. Entsprechend weisen Themenfonds in der Regel eine erhöhte Volatilität sowie einen signifikanten Tracking Error gegenüber breit diversifizierten Referenzindizes auf.

Ein flexibleres und sinnvoller Vorgehen besteht daher darin, die Exponierung gegenüber Investmentthemen über breit diversifizierte Fonds zu steuern. Dies ermöglicht nicht nur die gezielte Untergewichtung weniger attraktiver Themen, etwa gehypter Themen mit ausgezeigten Bewertungsniveaus, sondern eröffnet vor dem Hintergrund steigender themenbasierter Kapitalströme – etwa durch thematische Broker-Baskets und zuletzt gestiegene Nettozuflüsse in Themen-ETFs – eine zusätzliche Informationsdimension für die Einzeltitelselektion.

Große Unterschiede bei Themenexponierung

Das eine aktive Steuerung der Themenexponierung von Portfolios grundsätzlich Potenzial bietet, wird bereits mit Blick auf die Investmentuniversen deutlich. So zeigen sich für globale Aktienbenchmarks ausgeprägte Unterschiede bei den identifizierten Investmentthemen (vgl. Abbildung 7). Der MSCI World und der MSCI Emerging Markets Index weisen aufgrund ihres hohen US- und China-Gewichts grundsätzlich eine stärkere Themenexponierung auf als ihr europäisches Pendant. Ausschlaggebend ist dabei insbesondere die hohe Gewichtung von Unternehmen aus den Bereichen Künstliche Intelligenz und Robotik. Der MSCI Europe Index hingegen zeigt eine vergleichsweise ausgeprägte Exponierung gegenüber den Themen Alternde Gesellschaft, Elektrifizierung, Infrastruktur sowie Verteidigung und Sicherheit.

Abbildung 7: Thematische Exponierung ausgewählter Investmentuniversen



Quellen: Metzler, MSCI; Stand: 30.4.2026; Die Zuordnung der Unternehmen zu den Themenportfolios erfolgt regelgebunden primär auf Basis von Umsatzanteilen. Das Gewicht eines Unternehmens im Portfolio ist auf maximal zehn Prozent begrenzt.

Vorteile einer thematischen Perspektive

Der Mehrwert einer thematischen Perspektive im Investmentprozess zeigt sich besonders deutlich, wenn man die Schwächen der traditionellen regionalen und sektoralen Portfolioanalyse betrachtet. In einer globalisierten Wirtschaft erzielen viele Unternehmen ihre Umsätze längst grenzüberschreitend. Der Gründungsort oder Hauptsitz eines Unternehmens sagt daher nur begrenzt etwas über die tatsächlichen wirtschaftlichen Abhängigkeiten aus. So erwirtschaften die DAX-Unternehmen 80 Prozent ihrer Umsätze außerhalb Deutschlands, Fresenius Medical Care etwa erzielt gut 70 Prozent seiner Umsätze in den USA, bei der Deutschen Telekom macht das US-Geschäft 56 Prozent des Umsatzes aus.

Schwächen zeigt auch die Einteilung von Unternehmen nach Sektoren, etwa nach dem verbreiteten Global Industry Classification Standard (GICS) oder dem Standard Industrial Classification (SIC). Sektore Zugehörigkeiten werden nur periodisch angepasst und reagieren damit verzögert auf strukturelle Veränderungen. Transformationen von Geschäftsmodellen spiegeln sich daher erst mit Zeitverzug in der Klassifikation wider. Folglich kann die Wahrnehmung von Portfolios am Kapitalmarkt von der tatsächlichen Sektorpositionierung abweichen.

Sektorklassifikationen zu eindimensional

Auch der ökonomischen Realität moderner Geschäftsmodelle werden die Sektorklassifikation häufig nicht gerecht. Viele Unternehmen agieren heute über mehrere Wertschöpfungsstufen und Märkte hinweg. Die Zuordnung zu einem einzigen Sektor folgt meist dem dominierenden Umsatztreiber, blendet jedoch andere, oft wachstumsstärkere Aktivitäten aus.

An prominenten Beispielen mangelt es dabei nicht: So wird Amazon durch GICS als Einzelhändler kategorisiert, obwohl Amazon heute stark im Cloud Computing (AWS), Entertainment (Prime Video) und bei Zahlungsdienstleistungen (Amazon Pay) tätig ist. Alphabet wird dem GICS-Kommunikationssektor zugerechnet, obwohl das Unternehmen eine Mischung aus Werbeplattform, Cloud-Anbieter, Hardware-Hersteller und KI-Entwickler ist. PayPal, Visa, Mastercard werden seit der GICS-Neuklassifizierung 2023 zum Finanzsektor gezählt, obwohl sie technologisch getriebene Zahlungsplattformen sind und wie Technologiewerte bewertet werden.

Darüber hinaus kann die Sektorenlogik ein verzerrtes Bild der Portfoliostruktur vermitteln, da sie die Korrelationen innerhalb der Sektoren sowie die positiven Diversifikationseffekte zwischen den Sektoren überschätzt.

Innerhalb eines Sektors verbergen sich häufig sehr heterogene Risikoprofile, während Unternehmen aus verschiedenen Sektoren ähnliche Treiber aufweisen können. Da Investmentthemen nicht entlang sektoraler Grenzen verlaufen, kann ein thematischer Blick verdeckte Konzentrationen in einem Portfolio sichtbar machen, auch wenn es auf den ersten Blick sektoral diversifiziert erscheinen mag. So zeigen unsere Analysen, dass gut 45 Prozent der Unternehmen im MSCI World Index gemessen am Indexgewicht direkt eine Exponierung gegenüber Künstlicher Intelligenz aufweisen. Orientiert man sich hingegen an der klassischen Sektorenaufteilung, fällt das Konzentrationsrisiko geringer aus: Der größte Sektor im Index, Informationstechnologie, macht rund 28 Prozent aus.

Fazit

Um die Defizite regionaler und sektoraler Analysen zu überwinden und die tatsächlichen ökonomischen Exponierungen umfänglich zu verstehen, ist eine themenorientierte Dimension im Investmentprozess grundsätzlich eine sinnvolle Ergänzung. Eine aktive Steuerung der Themenexposition in Portfolios setzt präzise Timing- und Selektionsfähigkeiten voraus. Zum einen gilt es, strukturell unterstützte Investmentthemen von kurzlebigen Modethemen oder Hypes zu unterscheiden und deren Position im jeweiligen Zyklus einzuschätzen. Zum anderen müssen innerhalb eines Investmentthemas potenzielle Gewinner und Verlierer identifiziert werden.

Die dargestellte Megatrend-Systematik einschließlich der identifizierten Investmentthemen liefert die Grundlage unserer thematischen Analysen. Da die Zuordnung von Unternehmen zu einem Thema mit Ermessensspielräumen verbunden ist, greifen wir auf eine eigens entwickelte Methodik zurück, die unserer Anlagephilosophie entspricht. Dies gewährleistet Transparenz und erleichtert die Interpretation der Ergebnisse.¹

Ihre Ansprechpartner Portfoliomanagement Equities & Sustainable Investment Office



Lorenzo Carcano

Portfoliomanager
Strategy & Innovation



Dr. Philipp Finter

ESG Integration & Research



Daniel Sailer

Leiter Sustainable Investment
Office

¹ Die hier aufgezeigten Werbeinformationen richten sich ausschließlich an professionelle Kunden oder geeignete Gegenparteien.

Interview



Oliver Schmidt
Geschäftsführer Metzler Asset Management GmbH

Herr Schmidt, weshalb rückt thematisches Investieren bei Ihnen stärker in den Mittelpunkt?

Die Welt verändert sich tiefgreifend und mit ihr die Bedingungen für erfolgreichen Vermögensaufbau. Das Ende der bisher gekannten internationalen Ordnung, der Klimawandel, die rasanten technologischer Entwicklungen oder die gesellschaftlichen Veränderungen – all das wird die Kapitalmarktentwicklungen aber auch die Geschäftsmodelle von Unternehmen über Jahre und Jahrzehnte hinweg prägen.

Schon jetzt sehen wir, dass Kapitalströme zunehmend thematisch gelenkt werden. Dass am Aktienmarkt die Performanceunterschiede innerhalb von Sektoren steigen und gleichzeitig die Renditekorrelationen fallen, führen wir auf diesen Umstand zurück. Wer Ursachen und Konsequenzen dieser Entwicklungen früh erkennt, gewinnt einen wichtigen Vorsprung im Investmentprozess. Genau dort setzen unsere thematischen Analysen an.

Es fällt auf, dass Sie in ihrer Darstellung der Megatrends eher allgemein bleiben. Warum sind Sie hier nicht mutiger und werden konkreter?

Megatrends wirken per Definition sehr langfristig und universell und diese zentralen Eigenschaften spiegeln unsere Megatrends wider. Das jährliche Ausrufen neuer Trends mag kurzfristig Aufmerksamkeit erzeugen, wird jedoch der Sache nicht gerecht, vor allem nicht unserer langfristigen Ausrichtung als Asset Manager. Thematisch zu investieren, heißt für uns gerade nicht, jedem Zeitgeist hinterherzulaufen.

“ Thematisch zu investieren, heißt für uns gerade nicht, jedem Zeitgeist hinterherzulaufen. ”

Aber es ist richtig, dass unsere Megatrends zu abstrakt formuliert sind, um daraus unmittelbar vielversprechende Investitionen abzuleiten. Konkreter wird es an den Schnittstellen, also dort, wo aus den großen Veränderungen konkrete Investmentthemen entstehen. Dort erlauben wir uns auch, in kürzeren Investitionszyklen zu denken.

Viele Anleger denken bei Themen sofort an Themenfonds ...

... vor denen ich nur warnen kann. Themenfonds wirken oft eingängig, sind aber häufig zu eng fokussiert. Das erhöht die Konzentrationsrisiken und macht Anleger stark von einem einzelnen Narrativ abhängig, was eine nachhaltige Outperformance erschwert. Unseres Erachtens ist es sinnvoller, Themenexponierungen über breit diversifizierte Fonds aktiv zu steuern, statt sich einem einzigen Thema voll und ganz auszuliefern.

Was ist der Vorteil eines solchen Ansatzes?

Er schafft vor allem Flexibilität. Wir können interessante Themen in den Portfolios gezielt übergewichten, überhitzte oder weniger attraktive Themen reduzieren und zugleich die Vorteile breiter Diversifikation bewahren. Ein statischer Buy-and-Hold-Ansatz dagegen kennt nur Long-Positionen. Erfolgreich ist nur, wer Themen laufend überprüft, Bewertungen diszipliniert einordnet und innerhalb eines Themas sehr selektiv vorgeht. Denn die thematische Exponierung eines Unternehmens allein ist kein Qualitätsmerkmal und auch innerhalb eines attraktiven Themas gibt es schlechte Investments. Aktives Management ist beim thematischen Investieren also kein „nice-to-have“, sondern die absolute Grundvoraussetzung für den Anlageerfolg.

“ Aktives Management ist beim thematischen Investieren also kein „nice-to-have“, sondern die absolute Grundvoraussetzung für den Anlageerfolg. ”

Hat die klassische sektorale und regionale Kategorisierung von Unternehmen also ausgedient?

Eine thematische Perspektive hilft, Unternehmen jenseits klassischer Schubladen besser zu verstehen. Denn viele Geschäftsmodelle lassen sich heute nicht mehr sinnvoll nur einer Region oder einem Sektor zuordnen. Wer etwa nur auf den Firmensitz oder eine Sektorklassifikation schaut, übersieht schnell, wo die eigentlichen Wachstumstreiber oder Risiken liegen.

Das klingt nach einer fundamentalen Kritik an der traditionellen Portfolioanalyse.

Ich plädiere für einer Erweiterung der traditionellen Analyse. Regionale und sektorale Analysen bleiben wichtig, aber sie reichen allein nicht mehr aus. Mitunter verdecken sie auch thematische Klumpenrisiken, die unter der Oberfläche verborgen bleiben.

Was folgt daraus für Ihre Investmentprozesse?

Die thematische Perspektive ersetzt unsere etablierten Analysen nicht, aber sie ergänzt sie auf sinnvolle Weise. Sie hilft uns, ökonomische Exponierungen vollständiger zu verstehen und Portfolios differenzierter zu steuern. Deshalb entwickeln wir unsere thematischen Analysetools systematisch weiter. Unser Ziel ist ein Investmentprozess, der strukturelle Veränderungen früher erkennt, sauberer interpretiert und damit bessere Entscheidungen ermöglicht. Oder anders gesagt: Wer die Welt von morgen verstehen will, darf Portfolios nicht allein mit den Kategorien von gestern analysieren.

“ Wer die Welt von morgen verstehen will, darf Portfolios nicht allein mit den Kategorien von gestern analysieren. ”

Vielen Dank, Herr Schmidt, für das Gespräch.

**Werbeinformation der Metzler Asset Management GmbH.
Information für professionelle Kunden – keine Weitergabe an Privatkunden.**

Rechtliche Hinweise

Diese Unterlage der Metzler Asset Management GmbH (nachfolgend zusammen mit den verbundenen Unternehmen im Sinne von §§ 15 ff. AktG „Metzler“ genannt) enthält Informationen, die aus öffentlichen Quellen stammen, die wir für verlässlich halten. Metzler übernimmt jedoch keine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen. Metzler behält sich unangekündigte Änderungen der in dieser Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen, Vorhersagen, Schätzungen und Prognosen vor und unterliegt keiner Verpflichtung, diese Unterlage zu aktualisieren oder den Empfänger in anderer Weise zu informieren, falls sich eine dieser Aussagen verändert hat oder unrichtig, unvollständig oder irreführend wird. Diese Unterlage dient ausschließlich der Information und ist nicht auf die speziellen Investmentziele, Finanzsituationen oder Bedürfnisse individueller Empfänger ausgerichtet. Bevor ein Empfänger auf Grundlage der in dieser Unterlage enthaltenen Informationen oder Empfehlungen handelt, sollte er abwägen, ob diese Entscheidung für seine persönlichen Umstände passend ist, und sollte folglich seine eigenständigen Investmententscheidungen, wenn nötig mithilfe eines Anlagevermittlers, gemäß seiner persönlichen Finanzsituation und seinen Investmentzielen treffen. Vergangenheitswerte sind keine Garantie für zukünftige Wertentwicklung. Es kann daher nicht garantiert, zugesichert oder gewährleistet werden, dass ein Portfolio die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung auch in Zukunft erreichen wird. Eventuelle Erträge aus Investitionen unterliegen Schwankungen; der Preis oder Wert von Finanzinstrumenten, die in dieser Unterlage beschrieben werden, kann steigen oder fallen. Im Übrigen hängt die tatsächliche Wertentwicklung eines Portfolios vom Volumen des Portfolios und von den vereinbarten Gebühren und fremden Kosten ab. Bei den in dieser Unterlage eventuell enthaltenen Modellrechnungen handelt es sich um beispielhafte Berechnungen der möglichen Wertentwicklungen eines Portfolios, die auf verschiedenen Annahmen (z. B. Ertrags- und Volatilitätsannahmen) beruhen. Die tatsächliche Wertentwicklung kann höher oder niedriger ausfallen – je nach Marktentwicklung und dem Eintreffen der den Modellrechnungen zugrunde liegenden Annahmen. Daher kann die tatsächliche Wertentwicklung nicht gewährleistet, garantiert oder zugesichert werden. Metzler kann keine rechtliche Garantie oder Gewähr abgeben, dass eine Wertuntergrenze gehalten oder eine Zielrendite erreicht wird. Daher sollten sich Anleger bewusst sein, dass möglicherweise in dieser Unterlage genannte Wertsicherungskonzepte keinen vollständigen Vermögensschutz bieten können. Metzler kann somit nicht garantieren, zusichern oder gewährleisten, dass das Portfolio die vom Anleger angestrebte Entwicklung erreicht, da ein Portfolio stets Risiken ausgesetzt ist, welche die Wertentwicklung des Portfolios negativ beeinträchtigen können und auf welche Metzler nur begrenzte Einflussmöglichkeit hat. Insbesondere kann nicht garantiert, zugesichert oder gewährleistet werden, dass durch ESG-Investments tatsächlich die Rendite gesteigert und/oder das Portfoliorisiko reduziert wird. Ebenso kann aus dem Ziel des „verantwortlichen Investierens“ (Definition entsprechend den BVI-Wohlverhaltensregeln) keine zivilrechtliche Haftung seitens Metzler abgeleitet werden. Die Nachhaltigkeitsberichte und weitere Informationen zur CSR-Strategie der Metzler-Gruppe sind einsehbar unter www.metzler.com/konzern-nachhaltigkeit. Informationen zu Nachhaltigkeit bei Metzler Asset Management unter www.metzler.com/esg. Diese Unterlage ist kein Angebot oder Teil eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, noch stellt diese Unterlage eine Grundlage für irgendeinen Vertrag oder irgendeine Verpflichtung dar. Weder Metzler noch der Autor haften für diese Unterlage oder die Verwendung ihrer Inhalte. Kaufaufträge können nur angenommen werden auf der Grundlage des geltenden Verkaufsprospektes, der eine ausführliche Darstellung der mit diesem Investment verbundenen Risiken enthält, des geltenden Basisinformationsblatts (PRIIPs) sowie des geltenden Jahres- und Halbjahresberichts. Diese und alle anderen relevanten Pflichtunterlagen, einschließlich des Prozesses zur Beilegung von Beschwerden über den Fonds sind auf www.metzler.com/download-fonds und www.universal-investment.com/en/Corporate/Compliance/Ireland/ verfügbar. Dem Anleger steht das Recht auf eine Musterfeststellungsklage nach § 606 ZPO und auf Durchführung eines Ombudsverfahrens vor dem BVI zu. Es gilt das Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz (KapMuG). Es kann jederzeit beschlossen werden, die Vereinbarungen über den grenzüberschreitenden Vertrieb zu beenden. In einem solchen Fall werden die Anleger über diese Entscheidung informiert und erhalten die Möglichkeit, ihre Anteile zurückzugeben. Die Verwaltung der irischen OGAW-Sondervermögen obliegt der Universal-Investment Ireland Fund Management Limited in Dublin. Die Verwaltungsgesellschaft hat bei der Erstellung

der Werbeunterlage nicht mitgewirkt und ist für deren Inhalte auch nicht verantwortlich, vorbehaltlich aller anwendbaren Gesetze und aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Metzler darf/dürfen diese Unterlage, davon gefertigte Kopien oder Teile davon nicht verändert, kopiert, vervielfältigt oder verteilt werden. Mit der Entgegennahme dieser Unterlage erklärt sich der Empfänger mit den vorangegangenen Bestimmungen einverstanden.

Sonstige Hinweise zu verwendeten Indizes, Ratings und sonstigen Kennzeichnungen

Die Fondskennzahlen und -ratings („die Informationen“) von MSCI ESG Research LLC („MSCI ESG“) liefern Umwelt-, Sozial- und Governance-Daten in Bezug auf die zugrunde liegenden Wertpapiere in mehr als 31.000 Multi-Asset-Klassen-Publikumsfonds und ETFs weltweit. MSCI ESG ist ein eingetragener Anlageberater gemäß dem US Investment Advisers Act von 1940. Die Materialien von MSCI ESG wurden weder bei der US-amerikanischen SEC noch bei einer anderen Aufsichtsbehörde eingereicht oder von diesen genehmigt. Keine der Informationen stellt ein Angebot dar zum Kauf oder Verkauf oder eine Werbung oder Empfehlung eines Wertpapiers, eines Finanzinstruments oder eines Produkts oder einer Handelsstrategie, noch sollten sie als Hinweis oder Garantie für eine zukünftige Wertentwicklung, Analyse, Prognose oder Vorhersage angesehen werden. Keine der Informationen kann dazu verwendet werden, um zu bestimmen, welche Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen sind oder wann sie zu kaufen oder zu verkaufen sind. Die Informationen werden in der vorliegenden Form zur Verfügung gestellt, und der Nutzer der Informationen übernimmt das volle Risiko, das mit der Nutzung der Informationen oder der Erlaubnis hierzu verbunden ist.

Metzler Asset Management

Metzler Asset Management GmbH
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 2104-1111
asset_management@metzler.com
www.metzler.com/asset-management